

# Jecke lassen Hitdorf strahlen

**ÜBERIRDISCHER ERFOLG** Der erste Karnevalszug lockt die Narren in Scharen an

KSTA 05.03.10 11

VON ANA OSTRIC

Sie kamen aus Rheindorf, sie kamen aus Monheim, sie kamen zu Fuß, mit dem Rad oder Auto – und hatten alle nur ein Ziel: Hitdorf. Tausende Jecke säumten am Freitagnachmittag die Hitdorfer Straße. Schunkelnd, mit Kölsch oder Sekt in der Hand, stimmten sich Besucher und Anwohner bei strahlendem Sonnenschein aufs Kamelle-Fangen ein. Punkt 14.33 Uhr setzte sich der närrische Lindwurm von der Monheimer Stadtgrenze aus in Bewegung, angeführt vom Dreigestirn der vorigen Session.

Das aktuelle Trifolium bildete traditionell das Schlusslicht und nutzte die Wartezeit, um Strüßjer und Pralinen zu sortieren. „Wir haben gestern nur bis 22 Uhr gefeiert“, verriet Prinz Michael II. Jungfrau Bernadette alias Bernhard Grupp breitete die Arme aus und tat grinsend ihre Vorfreude auf den Zug kund: „Ich bin freudig erregt!“

## Alternative zur Nasa

Passend zum Hitdorfer Sessionsmotto „„Ob en Hettdörp oder em All, mer Jecke fiere üvverall““ präsentierten sich viele der 43 Gruppen als Außerirdische. So etwa die Hitdorfer Grundschulen, mit 102 Teilnehmern eine der größten Gruppen. „Wir sind die Space Force, die Alternative zur Nasa“, erklärte ein Vater in silberner Montur. Nicht im Weltall, sondern auf der anderen Seite des Großen Teiches fand die Gruppe der Kindertagesstätte Rheinpiraten Inspiration. Die Frauen kamen als grün geschminkte Freiheitsstatuen daher, die Männer mit den Hettdörper Kirchtürmen auf dem Kopf. Eltern, Kinder und Erzieher demonstrierten so, dass in ihrer Kita auch Englisch gesprochen wird.

Einen Nachbau des „Ufos“ (Rathaus) zeigte der „Fußclub FC Rio“ und versprach: Wenn die Politiker nichts mehr taugen, schießen wir sie ins All. Die „Lohrer Lück“ nahmen mit einer riesigen, Nebel produzierenden Rakete Bezug auf die defekte Heizung in der Hitdorfer Stadthalle und machten „Dampf für de Hall“. Eine Gruppe bunter Bären aus Rheindorf war so begeistert, dass sie Feuerwerkskörper in den blauen Himmel schoss – auch eine Art, das Sessionsmotto zu interpretieren. In diesem Sinne: Hettdörp Alaaf!

[www.ksta.de/lev-bilder](http://www.ksta.de/lev-bilder)



Himmlich schön war es beim 18. Hettdörper Schull- und Veedelszoch: Diese goldglänzenden Sterne und Monde strahlten mit der Sonne um die Wette.

BILDER: RALF KRIEGER



So sieht Vorfreude auf die Fußball-WM der Frauen aus



Das Kind macht große Augen und Mama hat den Durchblick

## Am Rande

**Milch trinken**, Eierlikör verteilen – so machten es die „Hettdörper Fründe“. Die jecke Frauengruppe „von der Milchstraße“ präsentierte sich in Silberfolie und dekoriert mit Milchtüten. In den kleinen Bechern, die sie verteilten, war allerdings eine gelbe Flüssigkeit – selbst gemixt.

**Auf Frauensuche** für Vorjahres-Bauer Carlos Soler-Feldmann waren die „Karnevalsfründe Hitdorf 1994“. Ihr Motto: „Ex-Bauer sucht noch immer Frau“. Als Köder setzten Carlos' Freunde Stiefel ein, überreicht im Schuhkarton. Manche Frauen wollen eben keine Schokolade. (ana)